

Die „Ostdeutsche Bau-Zeitung“ erscheint jed. Mittwoch u. Sonnabend.

Abonnementspreis
vierteljährlich durch die Post oder jede Buchhandlung 2,- Mk.
a. 18 Pf. Bestellgeld — direkt vom Verlage 3,50 Mk. franko.
— Einzelnummer 25 Pf. —

Verlag von Paul Steinke
Breslau I, Taschenstrasse 9.
Telephon 1660.

Ostdeutsche Bau-Zeitung

Bauten-Nachweis und Submissions-Anzeiger
für die Provinzen

Schlesien, Posen, Pommern, Ost- u. Westpreussen und östl. Brandenburg.
Fachorgan für die Interessen der Bauwelt u. verwandten Berufe.

Inserate
pro eingepaltene Nonparallellezeile
30 Pf. oder deren Raum von 1 mm
Eihe der Spalte 10 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt.
Stellengesuche und -angebote,
An- und Verkäufe 20 bzw. 10 Pf.
Beilagen:
5 7 10 g
Mk. 6,- 8,- 10,- pro Mille'

Redaktion u. Expedition
Breslau I, Taschenstrasse 9.
Telephon 1660.

Die Ostdeutsche Bau-Zeitung ist die verbreitetste Fachzeitung in Ostdeutschland

und wird ausser an Abonnenten an alle Bauherren und Ausführende, Behörden, Architekten, Maurer- und Zimmermeister, Fabrikanten, Lieferanten, Bauinteressenten sowie an alle Bauhandwerker Ostdeutschlands abwechselnd versandt.

Inhalt: Die neue Werderbrücke in Breslau. — Zwangsversteigerungs-Statistik. — Kleine Nachrichten. — Rechtswesen. — Literatur. — Geschäftliche Mitteilungen. — Ausgeschriebene behördliche Stellen. — Neu- und Umbauten. — Submissionen. — Submissions-Resultate. — Inserate.

Die neue Werderbrücke in Breslau.

Am 4. November des vorigen Jahres wurde hier die erste und bisher einzige Steinbrücke, welche in unserer Stadt die Oder überspannt, dem Verkehr übergeben. Die Brücke verbindet die Werderstrasse mit der Burgstrasse, führt also über den südlichen Arm der Oder.

Gerade darum, weil das Bauwerk das einzige dieser Art in Breslau ist, hat es besonders grosses Interesse im allgemeinen erweckt und hat besonders dem Fachmann Veranlassung zu eingeh-

ist jedoch mit Granit verblendet. Widerlager und Gewölbe sind von Klinkern hergestellt und letztere mit Sandstein verblendet. Auch das Geländer der Brücke ist von Sandstein hergestellt.

Unsere Abbildungen lassen in Fig. 1 die Ansicht der Brücke vom oberen Strom her erkennen. Abbildung 2 zeigt ein Stück Längenschnitt aus welchem Fundament-, Pfeiler- und Gewölbe-Konstruktionen deutlich ersichtlich. Bild 3 gibt ein Stück Ansicht der eingewölbten Brücke ohne Ausmauerung wieder in welcher das

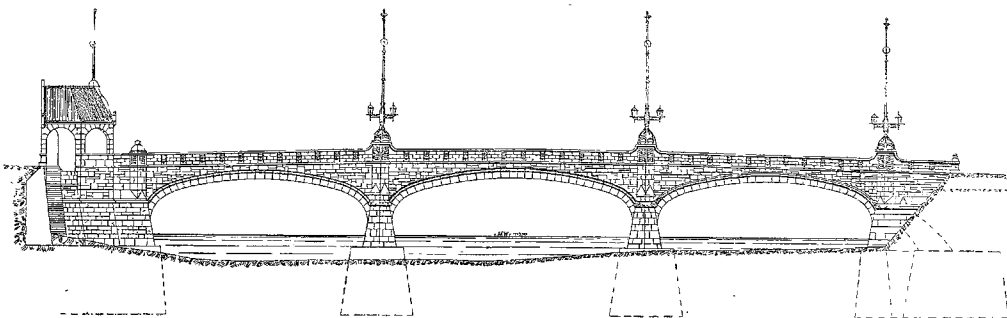


Fig. 1. Ansicht stromaufwärts.

den Betrachtungen gegeben. Diese Betrachtungen sind teilweise sogar in die bei solchen Gelegenheiten üblichen Kritiken ausgebildet worden, die wir weiter unten wieder berühren wollen.

Die Brücke überspannt durch 3, durchaus gefällige Korbbojen den Fluss, sie wird also, ausser durch die beiden Uferpfeiler, durch 2 Strompfeiler getragen. Die leichten Bogenöffnungen haben Spannweiten von 18,2, 20,2 und 18,2 m. Die Strompfeiler sind im Kämpfer 2,10 m breit. Diese Pfeiler, wie auch der nördliche Uferpfeiler treten bis über das Brückengeländer in die Erscheinung und tragen dann die Lichtthalter. Das südliche Brückenkende wird durch 2 Brückenhäuschen abgeschlossen, welche, wie die Brücke selbst, Granit- und Sandsteinverblendungen erhalten haben; sie sind mit Mönch- und Nonnen eingedeckt. Diese Häuschen sind ursprünglich als Verkaufshallen gedacht. — Die Brücke hat zwischen den Geländern eine Breite von 18 m und zwar je 3,5 m der beiden Bürgersteige und 11 m der Fahrbahn. Die Fundamente sind von Beton zwischen Spundwänden hergestellt. Die Sohle der Fundamente liegt etwa 4,50 m unter der Flusssohle. Der Kern der Strompfeiler besteht bis über die Widerlager ebenfalls aus Beton

Lehrgerüste genau eingetragen. Ein Stück Queransicht der Arbeitsrüstung ist durch Abbildung 4 gegeben.

Der Beginn des Baues fiel auf den 13. Juni 1904. Die Rammarbeiten wurden in der Zeit vom 30. Juni bis 20. September 1904 ausgeführt, wobei 4 Dampfkränen und eine Kunstramme tätig waren. Bereits am 30. Dezember 1904 waren Strom- und Uferpfeiler bis zur Kämpferhöhe fertig gestellt. Am 6. Mai 1905 wurde mit dem Wölben begonnen, und zwar gleichzeitig in allen 8 Öffnungen, und am 17. Mai wurde der Schluss der Mittelöffnung vorgenommen. Am 3. Juni entfernte man die Rüstung vom Gewölbe und begann mit dem weiteren Aufbau der Brücke. Die Brücke ist mit Tekolith abgedeckt.

Die Bankosten betragen 480 000 M., die anschließenden Rampen noch besonders 90 000 M. Zu den Bankosten hat die Provinzialverwaltung $\frac{1}{4}$ als Bahnhilfsgelder beigetragen, da die Brücke in einem wichtigen durchgehenden Strassenzuge gelegen ist. — Die Entwurfsarbeiten waren von der Stadt, Tiefbauverwaltung aufgestellt worden, während die Ausarbeitung des Entwurfs wie auch die Bauleitung in den besonderen Händen des

Herrn Regierungshaumeisters Günthel lagen. — Die architektonische Ausgestaltung der Brücke geschah durch die Stadt. Hochbauverwaltung, insbesondere durch Herrn Ratsbaumeister Klimm.

An der Ausführung waren unter anderen beteiligt: Zimmermeister Engert, Maurermeister Müller und für die Sandsteinarbeiten Zeidler & Wimmel, Bamslau.

Wie das Bauwerk das vorerst einzige von Stein im Stadtinnern ist, so hat es gleichzeitig die letzte grössere Holzbrücke hierorts verdrängt. Es bildet den Anfang zu einer grösseren Reihe wichtiger Brückenbauten Breslaus. Anschliessend hieran ist eine Verlängerung nach Norden hin, auf die Rosenthalerstrasse zu, die jedoch für spätere Zeit vorbehalten bleibt. Vorerst werden die Bauprojekte der Kaiserbrücke, der Universitätsbrücke und der Schiesswerderbrücke ihrer Verwirklichung entgegen gehen.

Über die architektonische Durchbildung der Brücke sind in bezug auf deren Wert allerlei Meinungen u. a. auch in der »Schles. Ztg.« laut geworden. Wohl soll zugegeben werden, dass die Ausbildung von Standpunkten, zur Betrachtung schöner Stadtbilder, vortrefflich über Brückenpfeilern angeordnet werden können, jedoch war hierfür wohl im vorliegenden Falle durchaus kein Bedürfnis vorhanden. Viel natürlicher war es daher, die Brückenpfeiler als solche zu betonen und in bekrönender Weise abzuschliessen. Ob ein durchbrochenes Gelände für den gegebenen Fall wirkungsvoller gewesen wäre, die Brückenhäuschen entsprechen zwar nicht ganz der Brückenformgebung, sind aber grundsätzlich hier nicht zu verwerfen, da die Brücke ziemlich versteckt und deren Eingang dadurch betont wird. Er.

Zwangsversteigerungs-Statistik

des Amtsgerichtsbezirks Breslau, auf Grund amtlicher Unterlagen bearbeitet von Paul Steinke-Breslau.

(3. Fortsetzung) Nachdruck verboten.

Wenn man die Zusammenstellung nach der Richtung hin ins Auge fasst, in welchen Stadtteilen die meisten Zwangsversteigerungen und deren Höhe vorkommen, so ergibt sich folgendes Bild*):

Südvorstadt	20 Versteig.	rund 1 139 000 M.
Oder-Scheitnigervorstadt	25	548 000
Nikolaivorstadt, Pöpelw.	13	447 000
Ohlauervorstadt	3	354 000
Innenstadt bis Stadlb.	8	192 000
Landkreis	17	237 000
Überschuss bezw. glatt auf 9	„	—
wie früher	95 Versteig.	rund 2 917 000 M.

Man sieht also aus obiger Zusammenstellung, dass zwar nicht die grösste Anzahl, aber dem Werte nach $\frac{2}{3}$ aller ausgefallenen Forderungen auf die Südvorstadt entfällt. Allerdings muss beigefügt werden, dass $\frac{2}{3}$ der ganzen Bautätigkeit Breslaus sich im Berichtsjahre auf die Südvorstadt konzentrierte.

Auch bezüglich des Alters der zur Zwangsversteigerung gekommenen Grundstücke wurde eine möglichst genaue Scheidung vorgenommen. Es sind diejenigen Grundstücke, welche in den letzten 5 Jahren erbaut wurden inkl. 4 Baustellen als neue, alle übrigen als alte Grundstücke bezeichnet und es ergab folgendes Resultat:

Innenstadt	8 alt rd.	192 000 M.	—	20 neue rd.	1 139 000 M.
Südvorstadt	—	—	—	—	—
Oder-Scheitn.-Vorst. 9	„	215 500	„	16	332 500
Nikolaivorst., Pöpelw. 2	„	93 000	„	11	354 000
Ohlauervorstadt	—	—	„	3	354 000
Landkreis	12	53 000	„	5	184 000
	31 alt rd.	553 500 M.		55 neue rd.	2 363 500 M.

Wie aus vorstehender Zusammenstellung ersichtlich, kamen in der Innenstadt nur alte Grundstücke, in der Südvorstadt dagegen nur neue Grundstücke zur Zwangsversteigerung; der letztere

Umstand ist ganz besonders wesentlich für diejenigen Interessenten des Grundstücks- und Kapitalmarktes, welche diesem Stadtteil eine allzu optimistische Meinung entgegenbringen. Bei den in der Oder- und Scheitniger-Vorstadt zur Versteigerung gekommenen 9 alten Grundstücken befinden sich ausserdem noch einige, welche als Abbruchgrundstücke gehandelt wurden. Auch die Summen der ausgefallenen Forderungen bei alten und neuen Grundstücken sind gegenübergestellt, und beträgt der letztere Ausfall mehr als viermal soviel.

Eine Zusammenstellung nach dem Stande geordnet, würde ein negatives Bild geben und ist darum nicht gemacht worden. Die in vorstehender Zusammenstellung als neu bezeichneten Grundstücke waren zum überwiegenden Teil noch in Händen der Erbauer, welche sich als Kanfleute, Hausbesitzer, Rentiers oder auch Handwerker bezeichnen.

Diese eigentliche Veranlassung dieser Arbeit war festzustellen, in welchem Umfange Sicherheitshypothesen ausgefallen sind und wie bereits früher angedeutet, war ich selbst über den geringen Umfang erstant. Bei der erheblichen Schwierigkeit dieser Arbeit umfasst dieselbe nur genau den Zeitraum eines halben Jahres und zwar vom 1. Januar 1905 bis ult. 30. Juni 1905. Wie bereits mehrfach erwähnt, kamen im ganzen Jahre 95 Zwangsversteigerungen zur Durchführung, davon in dem angegebenen Halbjahre 59, wovon 7 einen Überschuss ergaben, bezw. glatt aufgingen, so dass also 52 Fälle als Beispiel dienen. Schon darans ist ersichtlich, dass dieses Halbjahr ungünstiger verlief, als das vorhergehende, man würde also, die Statistik auf ein ganzes Jahr ausgehend, ein noch günstigeres Bild erwarten dürfen.

Die Arbeit wurde in folgender Weise vorgenommen: Südvorstadt: Strasse N. N. Handwerker Fabrik u. Lieferant Darleh. Bes.: Baugeschäft N. N. 1. 2679,75 3. 863,56 1. 10 000,—

Als Darleh. wurden besonders ins Auge gefasst solche Hypothesen, welche von Handwerkern, Fabrikanten und Lieferanten eingetragen waren. Es entzieht sich allerdings in vielen Fällen der Beurteilung, ob dieses in barem Gelde oder Lieferungen geschah. Oft ist jedoch gleich zu Beginn des Baues eine Hypothek von 2000—5000 M. eingetragen, mitunter dienen sie auch als Zahlung für einen früheren Bau, welches der Volksmund als Schiebungen bezeichnet und natürlich fehlen nicht die Eintragungen auf die Frau des Bauherrn.

In dem angegebenen Halbjahr kommen 18 Fälle vor, welche man als Ausfall der Sicherheitshypothesen bezeichnen kann und zwar zusammen: Handwerker 22 625,25 M., Fabrikanten und Lieferanten 39 186,56 M. Darleh. von Handwerkern, Fabrikanten und Lieferanten 96 138,45 M.

Ich betone ganz ausdrücklich, dass mit vorstehenden namentlich beiden ersten Zahlen keineswegs alle ausgefallenen Handwerker- und Lieferantenforderungen gemeint sind, denn in zahlreichen Fällen werden dieselben erst garnicht angemeldet bezw. mit einem sehr hohen Damno verkauft. Der Ausgefallene hat sich dann aber selbst die Schuld zuzuschreiben, denn, wie wir früher gesehen haben, wird annähernd die Hälfte der beantragten Versteigerungen zurückgezogen und früher oder später dürfte also Befriedigung zu erwarten sein.

Wenn man die beiden Summen 22 625,25 M. u. 39 186,56 M. den reinen Bauwert von 200 Neubauten (1904 waren im gleichen Halbjahre 270 Neubauten) gegenüberstellt, so ist der Prozentsatz so gering, dass er hier erst garnicht genannt zu werden braucht.

Wenn ich mit vorstehenden Zahlen den Anhängern des »Gesetzentwurfes betr. Sicherung der Hausforderungen« einen ungewollten schlechten Dienst erweise, so bemerke ich, dass ich mich rein objektiv an das vorliegende amtliche Aktenmaterial gehalten habe. Es ist dies wieder ein Beweis, wie es in gewöhnlichen Leben unter 100 Fällen 99 mal vorkommt, geht man einer Sache auf den Grund, so erhält man ein ganz anderes Bild und letzteres kann erst Anspruch auf Beweisskraft machen. Der angeführte Gesetzentwurf ist von der Regierung auch eingbracht worden; ohne dass auch nur von einer Seite demselben statistisches Material zugrunde gelegen hätte und erst nachträglich vor kurzem hat dieses einer unser besten Fachkennner auf dem Gebiete, Herr Direktor Haberland-Berlin, bedauert. (Fortsetzung folgt.)

*) Für diejenigen Leser, welche Breslau nicht örtlich genau kennen, diene, dass die Südvorstadt dem Berliner W., NW. und SW. entspricht, die übrigen Vorstädte mit dem Berliner N., NO. und O. verglichen werden könnten.

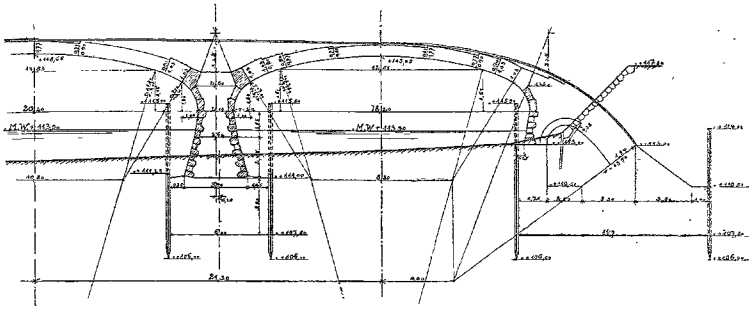


Fig. 2. Teil des Längsschnittes.

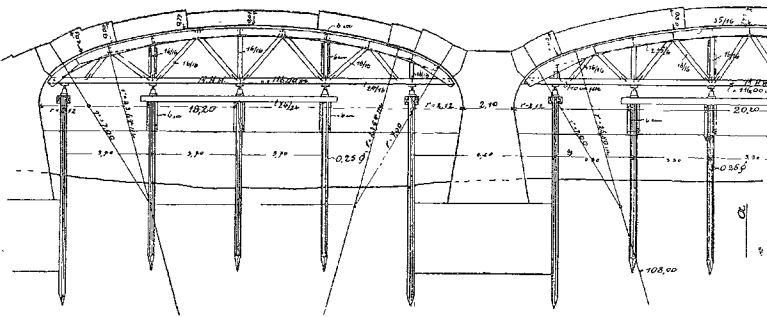


Fig. 3. Lehrgerüst.

Text dazu siehe Titelseite.

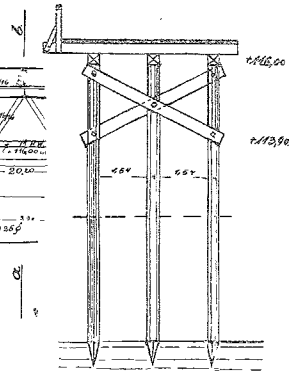


Fig. 4. Gerüstquerschnitt.

Kleine Nachrichten.

Aschenbeton. Nach dem grossen Brande in Baltimore ist festgestellt worden, dass der Steinbeton der feuerfesten Decken nur kaum um Zolldicke angegriffen worden ist. Nach einem Vortrage des Mr. Montgomery in der Western Society of Engineers verhält sich Beton mit Zusatz von Steinkohlensche nach besser gegen Feuer. Eine Bekleidung mit Aschenbeton soll, nachdem sie während 5 Stunden einer Hitze von 1100°C . ausgesetzt worden war, noch so zähe gewesen sein, dass man darin Nägel einschlagen konnte wie in hartes Holz. Auch hat ein Versuch gezeigt, dass Aschenbeton ein schlechterer Wärmeleiter als Steinbeton ist. Eine Platte von 5" Zoll Dicke wurde beständig auf einer Seite auf einer Temperatur von 1100 Grad C. gehalten; nach ungefähr 4 Stunden wurde nach Mitteilungen des Mr. Montgomery die andere Seite erst merklich warm und nach weiteren 24 Minuten erst handwarm. Der Gehalt der Asche an Sulfiden übt auf mit Aschenbeton verkleidete Stahlkonstruktionen keinen Einfluss aus, da das Alkali mit Zement genügt, um jene zu neutralisieren. Asche zum Beton entnimmt man gut arbeitenden Kesselfeuerungen.

Rechtswesen.

(Nachdr. verb.)

rd. Zur Frage der Vertragsstrafe bei nicht rechtzeitiger Fertigstellung von Bauten. Ein Bauherr hatte mit dem Baumeister, den er mit der Errichtung seines Hauses beauftragt hatte, eine Vertragsstrafe für den Fall vereinbart, dass das Haus nicht

innerhalb einer bestimmten Zeit nach Vollendung des Rohbaues vollkommen fertig gestellt sein sollte. Diese Frist hatte der Baumeister um vier Wochen überschritten, und der Bauherr zog ihm daher den Betrag der festgesetzten Vertragsstrafe von seiner Rechnung ab. Hiermit war aber der Baumeister nicht einverstanden, sondern er machte geltend, dass er sofort nach Fertigstellung des Rohbaues mit den Verputz- und Innenarbeiten begonnen habe, dass es jedoch nicht möglich gewesen wäre, diese Arbeiten hintereinander fortzuführen, weil die Mauerwände trotz Heizung nicht austrockneten; er trage keine Schuld an der Verzögerung, und die Vertragsstrafe sei demnach nicht verwirkt. Schliesslich klagte er gegen den Bauherrn, indem er sich auf § 285 des Bürgerl. Gesetzbuches stützte, wonach der Schuldner nicht in Verzug kommt, solange die Leistung infolge eines Umstandes unterbleibt, den er nicht zu vertreten hat. Dabei führte er aus, dass er vertraglich verpflichtet gewesen sei, dem Beklagten für den durch schlechtes Austrocknen entstandenen Schaden aufzukommen und berief sich auf das Gutachten Sachverständiger, dass wegen der feuchten Witterung eine frühere Fertigstellung des Hauses nur möglich war auf die Gefahr hin, dem Hause dadurch Schaden zuzufügen. — Das Oberlandesgericht Karlsruhe hat dem klagenden Baumeister auch Recht gegeben. Aus der Vertragsbestimmung, dass der Kläger dem Bauherrn für den durch schlechtes Austrocknen entstandenen Schaden anzukommen habe, gehe hervor — so äusserte sich der Gerichtshof — dass es nach dem beiderseitigen Vertragswillen dem Kläger unterlagt war, die Innenarbeiten zu betreiben, wenn infolge bestehender Pönaligkeit der Luft daraus Schäden entsprängen. Wie der gerichtliche Sachverständige begutachtet, konnten indess die Verputz- und Innenarbeiten wegen des bestehenden feuchten Wetters und des dadurch

bedingten langsamen Austrocknens der Mauerwände nicht früher, als geschehen, vollendet werden. Demnach hat der Kläger die Überschreitung der vereinbarten Frist um vier Wochen nicht zu vertreten, und die Vertragsstrafe war nicht verfallen.

Literatur.

Das **Bau-Journal**, ein Schreibfisch-Notiz-Kalender, Verlag von E. Heckendorff, Berlin, Reichenbergerstrasse 36, liegt nunmehr im 3. Jahrgange für 1906 vor.

Der neue Jahrgang lässt erkennen, dass die Verlagsanstalt bemüht gewesen ist, den Kalender immer mehr zu vervollkommen. Das für jeden Wochenabschnitt vorgesehene Skizzenblatt hat dadurch eine wesentliche Erweiterung erfahren, dass dasselbe keine Inserate mehr enthält, das Blatt also in seiner ganzen Ausdehnung für Skizzen ausgenutzt werden kann. Ausserdem sind sämtliche 52 Skizzenblätter mit Millimeter-Einteilung versehen. Einen weiteren, wohl auf Anregung aus Interessentenkreisen zurückzuführenden Vorzug besitzt der neue Jahrgang seinen Vorgängern gegenüber darin, dass der Text nicht mehr so wie früher durch Inserate unterbrochen wird, letztere vielmehr auf den Schluss des Buches verwiesen sind. Das Fachnotiz- und Quellenregister hat eine Erweiterung erfahren. Als Beilagen sind wieder ein Wandkalender, sowie eine Eisenbahn- und Reisekarte vom Deutschen Reich beigelegt. Der dem billigen Preise von 2,50 M. für das geschmackvoll und dauerhaft in ganz Leinen gebundene Journal dürfte sich dasselbe bald als unentbehrlich für jedes technische Bureau erweisen, zumal es sich vorzüglich als Tagebuch für jede grössere Bauausführung im Bau-Ingenieur- und Maschinenfach eignet.

Das **deutsche Rathaus im Mittelalter** von O. Stiehl. Verlag von E. A. Seemann, Leipzig, Preis 9,— M.,

ist ein Werk das in der Menge der deutschen Rathäuser eine Reihenordnung anstrebt, aufgebaut auf den Grössenverhältnissen der Städteanlagen. »Das Streben, an den Kunstmitteln älterer Zeit das eigene Können zu stärken, führten den Vorleser zur eingehenden Beschäftigung mit den alten Bauten«. Wenngleich das Werk für den Laien wie für den Baupraktiker lediglich nach seiner durchaus ansprechenden äusserlichen Bearbeitung hin Wert hat, ist dasselbe für jeden Architekten von nicht zu unterschätzender künstlerischer Bedeutung.

Geschäftliche Mitteilungen.

»Ein gutes Fundament, ist ein halber Bau«, sagt ein französisches Sprichwort und mit Recht, denn alle Fehler, die ein Baumeister begehen könnte, erscheinen nebensächlich im Vergleich zu den Gefahren, die durch ein ungenügendes Fundament entstehen. Von nahezu gleicher Wichtigkeit ist die genügende Verankerung eines Bauwerkes; eine solche ist überall notwendig und wird vollends unentbehrlich, wenn Fundament oder Baugrund kein unbedingtes Vertrauen einflüssen. Ein unter solchen ungünstigen Bedingungen erstelltes Gebäude wird sich, wenn es nach allen Richtungen hin gut verankert ist, zwar ebenfalls einermassen setzen, aber die Senkung wird gleichförmig ohne Risse zu verursachen vor sich gehen. Der Fachmann, der solche Verankerungen anzuwenden hat, wird mit Genugthuung jede Nenerung begrüssen, die seine Aufgabe erleichtert und vereinfacht. Über eine solche Nenerung, »Schürmanns Patent-Bauseisen« soll in diesen Zeilen kurz berichtet werden.

Das Patent-Bauseisen ist ein fortlaufend gelochtes Flacheisen aus feinstem Siemens-Martin-Qualität. Die Lochungen richten sich nach dem Querschnitt des Eisens; es kann also ein abgeschlagenes Ende durch jedes beliebige Loch des gleichen Profils glatt hindurchgesteckt werden. Der grosse Vorteil dieser Erfindung liegt darin, dass der Maurermeister in den Stand gesetzt wird, sich

seine Anker usw. selbst herzustellen, also völlig unabhängig vom Schmied zu sein. Die Bearbeitung des Patenteisens geschieht nämlich auf kaltem Wege und ist so einfach, dass jeder gewöhnliche Arbeiter die wenigen Manipulationen ausführen kann. Am besten geschieht die Zurichtung erst auf dem Bauplatze, ganz nach Bedarf. An irgend einen Pfosten wird die Biegeplatte angeschlagen und hierin das Eisen gebogen; die Sache ist in der Praxis viel einfacher als sie sich beschreiben lässt! Binnen zwei Minuten ist jeder Anker angefertigt!

Doeh nicht allein zu Anknern wird das Patenteisen benutzt, sondern zu allen möglichen Konstruktionen und ist die Verwendung des Materials äusserst vielseitig, ja geradezu unbegrenzt. Wo Patenteisen auf dem Bau ist, kommt der Baumeister nie in Verlegenheit. Da das Patenteisen stets von gleichmässig guter Qualität ist und ausserdem die Lochungen das Eisen nicht mehr schwächen, als ein Nietloch das gewöhnliche Flacheisen, so haben viele Behörden Veranlassung genommen, das Patenteisen für ihre Bauten vorzuschreiben. Als weiterer grosser Vorzug kommt die Billigkeit in Frage, denn bei Benutzung von Patenteisen erwächst dem Baumeister eine Ersparnis von etwa 25% bei Anknern, bis 70% bei anderen Konstruktionen.

Die Generalvertretung **Robert Faust in Breslau**, Augustastrasse 62, unterhält ständig ein grosses Lager. (Näheres siehe Inserat.)

Ausgeschriebene behördliche Stellen des Ostens. Mangel an Regierungsbaumeistern. Infolge der grossen Hochwasserschäden herrscht bei der schlesischen Provinzialverwaltung ein derartiger Mangel an Regierungsbaumeistern, dass neben zehn preussischen bereits vier hessische, je zwei bayrische, württembergische und schweizerische und ein braunschweigischer angestellt werden mussten. — Graudenz. Militärbauspektor Rudelius: Architekt. — Rastenburg Opr. Regierungsbaumeister Trümpert: Regierungsbanführer auf etwa 6 Monate. — Stettin. Kgl. Eisenbahn-Direktion: Techniker (Ingenieur). — Labiau Opr. Kgl. Wasserbauspektion: Regierungsbanführer im 2. Ausbildungsabschnitt. — Kattowitz O.-S. Stadtbauamt: Architekt, sowie einen Banführer. — Grünberg i. Schles. Stadtbaurat Severin: Architekt. Monatsgehalt 250 M. — Kattowitz O.-S. Magistrat: Baukontrollbeamter. Anfangsgehalt 1200 M.

Für Baumeister!

Intelligent, tüchtiger Malermeister, welcher sein Geschäft verkauft, übernimmt Neubauten und andere grössere Maler-u. Anstreicherarb. Tapezieren nach überallhin auf Stundenlohn, mit auch 2 Söhnen, wenn Besitzer das notwendigste Material liefern, Dekorationsfarb., Bronz., Zeichnung., Leitern selbst. Mehrere Jahre dierartig f. d. Herrn Baumeister gearbeitet. Nur gute Zeugnisse.

Off. Carl Fröhlich, Dekorationsmaler. Schmiedeburg i. Riesengeb.

Vertreter

gesucht in allen grösseren Städten (Breslau ausgeschl.) bei Architekt. Baugeschäft, gut eingef., v. Fabrik Heizkörperverkleidungen, gelochte Bleche, getriebene Gitter.
Off. sub. M. 651 a. d. Exp. d. Bl.

Bautechniker, M.

24 Jahr, 3 Jahr Praxis, m. Bresl. Verhältn. vort. sucht bald od. spät. Stell. Off. u. M. 652 a. d. Exp. d. Ztg.

Oberschlesien.

In einer Industrie-Stadt von zwei Bauplätze gegenüber 60000 Einwohnern sind über dem Personenbahnhof, Zentrum der Stadt belegen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Bauzeichnungen nebst Baugenehmigung sind vorhanden.

Offerten unter Chiffre B. Z. 10, postlagernd Kattowitz erbeten.

Jede Nr. enthält nur neue Adressen.

6. Januar 1906

(Nachdruck verboten.)

Bauten-Nachweis

Bau	Bauherr	Ausführender
Breslau, Gutenbergstr. 41, 43, 45, Neubau herrsch. Wohnhäuser	Proj. Paul Gollmitz, Kaufmann, Klosterstrasse 100	Noch nicht vergeben
- Gutenbergstrasse 29, Ecke Steinhofstrasse, Neubau herrsch. Ecketagenhaus	Proj. Jakob Manasse, Kaufmann, Kaiser-Wilhelmstrasse 117	Noch nicht vergeben
- Marthastrasse 3, Neubau Vorder- u. Hinteretagenhaus	Proj. Masuch, Zimmermeister, Kletschkaustrasse 36	Derselbe
- Matthiasstrasse 148, Umbau des Parterre zu Läden	beg. J. Kuder, Rentant, Nikolai-strasse 38/39	Rzehulka, Maurermeister, Fürstenstrasse 14:16
- Tauentzienstrasse 32, Umbau einzelner Parterreräume	beg. S. Feige, Kaufmann, Körner-strasse 24/26	Robert Seidel, Maurerstr., Neue Junkernstrasse 12
- Tauentzienplatz 10a, Umbau in den Etagen	beg. Hecht & David, Kaufleute, Ring 29	A. Wedemann, Arch. u. Maurermeister, Höfchenstrasse 95
- Tiergartenstrasse, Ecke Lutherstrasse, Neubau Eck-etagenhaus	Rohh. Paul John, Maurermeister, Tier-gartenstrasse 18	Derselbe
- Vorwerkstrasse 70, Neubau Vorder- u. Hinteretagenhaus	Proj. Paul Tschapke, Hausbesitzer, Marthastrasse 6	Noch nicht vergeben
Goldberg, Neubau massive Scheune	Proj. Karl Langner, Vorwerksbesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Görlitz, Fleischerstrasse 2, Umbau des Wohnhauses in ein Geschäftshaus	Proj. Andrzejewski, Apothekenbes., Fleischerstrasse 1	Noch nicht vergeben
- Ponte 3, Neubau eines Säge-werkes	Proj. Waggonfabrik, daselbst	Grünert, Baumeister, Blumenstrasse
Heinzendorf bei Lüben i. Schl., Neubau Stallgebäude	Proj. Weiss, Glöckner, daselbst	Noch nicht vergeben
Michelsdorf bei Kynau i. Schl., Neubau Wohnhaus Stall und Scheune	Proj. Seidel, Gutsbesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Niederrathen bei Neurode, Neubau Wohn- u. Wirtschafts-gebäude	Proj. Strecker, Gutsbesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Rudolfswaldau bei Waldenburg i. Schl., Neubau Wohn- und Wirtschaftsgebäude	Proj. Hansel, Bauergutsbesitzer, das.	Noch nicht vergeben
Schönthal b. Sagan, Neubau zweist. Fabrikgebäude	Proj. Langer, Papierfabrik, daselbst	Noch nicht vergeben
Stolz, Kr. Frankenstein, Neubau Scheune u. Wirtschaftsgebäude	Proj. Hoffmann, Gutsbesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
- Neubau Wohnhaus, Stallung und Schuppen	Proj. Jahn, Bauergutsbesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Antschkau bei Cosel, Neubau Wohngebäude	Proj. Schwarz, Stellenbesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Chropaczow, Hintergasse, Neubau Wohnhaus	Proj. Scheliga, Stellenbesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben

Siegersdorfer

Verblender, Formsteine, glasierte Steine, Terrakotten, Bedachungs-Metallplatten etc. weisse Glasuren auf weissem Scherben.

Vertreter:

Paul Göhe, Breslau
Neue Tauentzienstr. 1-8.

Telephon 2461.

Gebrüder Rönlich

Hofl. Sr. Majestät des Kaisers

Berlin, Beuthstr. 6

Ateliers speziell für
inneren Ausbau:

Plafonds in Gyps gezogen und in jeder Holzart mit **Holzdecken** und ohne Ornament **Wand-Architektur**: Plaster Wandstein, Pameaux u. Holztafelung **Türen, Supraporten u. Paneele** in jeder Holzart, auch m. Schnitzerei, oder verziert mit biblischen Kunstmass. **Spiegel** und Gemälde-Rahmen.

Stuck- u. Holzbildhanerei, grosse Tischlererei mit elektrisch. Betriebe, sowie **Malerei** und **Vergolder-Werkstatt** im eigenen Hause.

Ausgeführte Arbeiten:
im Schloss Slavowitz
im Schloss Turawa
im Schloss Miloslaw.

Berlin Silberne Staatsmedaille 1896.
Paris Medaille d'or 1900.
Weltausstellung St. Louis Grand Prix.

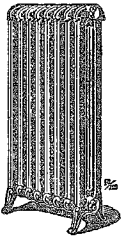
Bautischlerei

Dampfsägewerk und
Holzbearbeitungsfabrik
Gustav Ollendorf
Neue Tauentzienstr. 20
Telephon Nr. 477.

Sächs. Fliesen-Kontor
Fr. Klippel

Teleph. 8456 Breslau X, Matthiasstr. 6
Meissner glas. Wandplatten
Polko-Ton-Mosaikplatten
als anerkannt vorzüglich bei bewährte
Fabrikate

Ton- und Zement-Platten
Spezialität: Anlegung von Fliesenwannen,
mod. Badezimmern, Fleischerräden, Molkereien



Gebr. Körting Akt.-Ges.

Filiale Breslau, Kaiser-Wilhelmstr. 9

(Ingenieur-Bureau Gletwitz, Görlitz, Glogau).

Centralheizungs-, Lüftungs- u. Trockenanlagen

für Villen, Wohnhäuser, Schulen, Kirchen, Krankenhäuser, Fabriken etc.

Rippenrohre, Batterie- u. Zierheizkörper, Fittings etc.

zu billigsten Preisen.

Anschläge jederzeit bereitwilligst.

S. Friedeberg

BRESLAU XII, Trebnitzer Chaussee 28/34

Bedachungen jeder Art
inkl. der bauklemperischen Arbeiten
Isolierungen o. Asphaltierungen o. Stabfußböden
Fugenloser Fußboden „Xylopal“.

Wir bitten unsere Leser bei Benutzung des Anzeigenteils auf unser Blatt Bezug zu nehmen.

Schles. Zondachsteine

Biberschwänze
braun- u. blauglasiert sowie unglasiert
lichte und dunkle Lederfarbe
Stahlharter Brand.
Garantie für Wetterbeständigkeit.

**Lugknitzer Backstein-
und Chamotte-Werke**

Aug. Gloyna
Lugknitz, Oberlausitz.
Preisliste und Proben gratis.

Carl Samuel Häusler

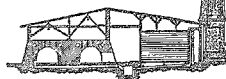
Königl. Hoflieferant.
Hirschberg i. Schl. Köln-Kalscheuren.
Breslau II
Specialität:
Holzement-
Bedachung.

Kostenanschläge
und Muster gratis.

„Special“ Baugeschäft

fabrik-Schornsteine
u. Ziegelei-Anlagen
Albert Klapproth

Gleiwitz O/S
Bau-Ausführung von Ringofen
zum Brennen von Ziegeln, Kalk
und Gips, sowie stromlicher
Keramischer Öfen. Künstliche
Trocken-Anlagen unter Aus-
nutzung der warmen Ringofen-
Gase und des Abdampfes der
Kraftmasch. (D.R.P. angem.)
Konstruktion und Bau von Fab-
rik-Schornsteinen. Ausführung
v. Kesselumauerungen. Kom-
plette Blitzableit.-Anl. etc. etc

**Zentralheizungen
(Feuerungsanlagen)**

Firma H. Doberschinsky
Breslau VIII
Mauritiusstrasse Nr. 4.
Telephon II, 8326.

Backöfen.

**Hanf- und Stahldrahtseile,
Gerüststränge, Holzklöben**

empfiehlt billigst

Julius Knäbel

BRESLAU, Langeasse 17
Telephon 1532.

**Fensterglas
Gartenglas**

liefert billigst

Amalienhütte Bunzlau i. Schl.

Zur Bedachung und Isolierung

Stein-Dachpappen

Hermann Paul
vorm. Georg Kliche
Telephon 1411. Breslau VI, Friedr.-Karlstr. 5.

J. G. Böhme

Geegründet 1867. Inh.: A. Winter Ww. Fernsprecher 214.

**Fabrik für Gas-,
Wasser- u. Klosetanlagen aller Art**
Posen, Langestrasse Nr. 4 (Grüner Platz).

Konrad Hawlischka, Architekt

Fernspr. I, 10009 Breslau X behndamm Nr. 64

Bureau für Architektur und Bauausführung.

Detail
Engros

WALTER & DEPMAYER

Versand
Export

Tapeten-Manufaktur

LIEGNITZ BRESLAU
Nr. 34, Ring Nr. 34 Ohlauerstrasse 81
Musterkarten gratis und franko. Baumeistern höchsten Rabatt.

Schach & Bölte

**Altenburger Baugeräte-Fabrik
Altenburg S.-A.**

empfehlen als **alleinige** Fabrikanten:

- ≡≡≡ **Schachs Reform-Gerüstketten D. R. G.**
- ≡≡≡ **Schachs Gerüsthalter „Stabil“ D. R. G.**
- ≡≡≡ **Schachs Reform-Wölbebogen D. R. G.**

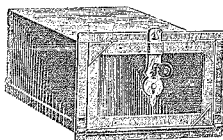
Ferner **fabrizieren** als Spezialität:
Dopp. Material-Aufzüge, Bau-Elevatoren,
Schwenkkrähne, Material- und Kabelwinden,
Mörtel- und Beton-Mischmaschinen etc.
und liefern alle anderen Maschinen, Werkzeuge u. Geräte
für sämtliche Baugewerke zu denkbar billigsten Preisen.

← Man verlange Preislisten. →

**Koch- u. Brat-
kasten**

billig

Herrn. Schwarzer, Breslau V
Spezial-Fabrik für Ofenartikel
und Bauschlosserei.
Lewaldstr. 18

**Granit-Steinschlag**

und
Granit-Bruchsteine

sofort abzugeben

Gustav Krause
Granitbruchbesitzer,
STROBEL.

Gebr. Zernbon

Hirschberg i. Schl.
Sand 37 a.

Fabrikation v. Mosaik-Böden
Treppenstufen
Tischplatten von Terrazzo
Grabdenkmäler v. Terrazzo.

Viel benutzt! Weit verbreitet!

**Taschen-
Notiz-Kalender 1906**

Baummeister, Architekten u. Techniker.

Zwei Teile. Fleg. in Leinen geb.

M 2.20 inkl. Porto.

Verlag: Allgem. Rundschau d. Bau-
industrie in Berlin-Wilmersdorf 10.

Anton Bearzatto

Inh. Richard Möllendorff
Frankenstein i. Schl.

Telephon Nr. 6.

Spezialgeschäft für

Terrazzo, Mosaik, Eisenbeton
u. Rabitzarbeiten, sowie fugen-
losen Holz-Asbest-Fussboden
„Lignolit“.

Franz Hahn

Spezialgeschäft für

Chamotte- und Bedachungssteine
Breslau I, Matthiaskunst 4

Telephon Nr. 3546.

Vertreter der Ingramsdorfer Tonwerke,
Saarauer Chamottesteine und Platten.
Bedarf für Backofen-Anlagen.
Baumaterialien aller Art.

A. Francescon

Brieg, Bez. Breslau, Bahnhofstr. 15

Spezialgeschäft in

Venezianischen Marmor-
Mosaik-, Terrazzo-, Fussboden-
und Zement-Arbeiten

← Betonarbeiten →

← Fundamauern, Maschinen-
fundamente und alle in dieses
Fach schlagende Arbeiten.



Beschlagene
Maurer- u. Ziegel-Karren
offeniert billigst

C. Pietrek
Kattowitz O.-S.

Telephon 1239. Sedanstrasse 6.

Bau	Bauherr	Ausführender
Kolonie Bergfreiheit b. Tarnowitz, Neubau Wohn- u. Wirtschaftsgebäude	Proj. Konapla, Stellenbesitzer, das.	Noch nicht vergeben
Nieder-Rydutzau, Kreis Rybnik, Neubau Wohnhaus	Proj. Johann Konieczny, daselbst	Noch nicht vergeben
Radzionkau i. Schl., Neubau Wohnhaus	Proj. Kaminski, Besitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Scharley bei Beuthen O.-S., Neue Heleneegrube, Neubau Erzaufbereitungsanstalt	Proj. Hohenloherwerke, Akt.-Ges., Hohenlohehütte b. Kattowitz	Noch nicht vergeben
Gostyn i. Pos., Neubau Stall und Scheune	Proj. Glowacki, Rittergutsbesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Kirschberg-Abbau bei Nakel in Pos., Neubau Stallung und Scheune	Proj. Erbach, Stellenbesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Lesniewo b. Weissenburg Pos., Neubau Brenneranlage	Proj. Genossenschaftsbrennerci, v. Lossow, Rittergutsbes., das.	Noch nicht vergeben
Ostrowo, Errichtung einer landwirtsch. Maschinenfabrik	Proj. Handtke, Ingenieur, daselbst	Noch nicht vergeben
Posen, Kaiserin Viktoriastrasse, Neubau Krankenhaus	Proj. Evangel. Diakonissenanstalt, daselbst	Noch nicht vergeben
Tirschitzgiele i. Pos., Kreis Meseritz, Neubau Wohnhaus - Neubau Wohnhaus	Proj. Greszko, Schumachermeister, daselbst	Noch nicht vergeben
Aitschlawe i. Pom., Neubau Wirtschaftsgebäude	Proj. Schilling, Schutmachermeister, daselbst	Noch nicht vergeben
Danzig, Neubau Eisengiesserei - Breitgasse 14, Neubau Wohnhaus	Proj. Johann Nehring, Stellenbesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Kamin Wpr., Neubau Wohnhaus	beg. Zimmermann, Besitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Zempelburg Wpr., Neubau Brauereietablisserment	Proj. Krogell, Kaufmann, Schidlitz, Karthäuserstrasse 100	Karl Albrecht, Maurermeister, Schichaugasse
Königsberg i. Pr., Tragheimer Pulverstrasse 13, Neubau Wohnhaus	Proj. Gustav Affelt, Gastwirt, daselbst	Noch nicht vergeben
- Theaterstrasse 3, Neubau Wohnhaus	Proj. L. Lux, Besitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Baldram b. Marienwerder, Neubau Stall und Scheune	Proj. August Gerschmann, Maurermeister, Landhofmeisterstr. 5/6	Derselbe
Labiau, Aufbau eines Stockwerkes bei drei Wohnhäusern	Proj. Aron Liebeck, Kaufmann, Kai 10	Noch nicht vergeben
Lötzen Opr., Neubau eines grösseren Wohnhauses	Proj. Bahlan, Gutsbesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
	Proj. Wohnungsverein, daselbst, Vors.: May, Gerichtsssekretär, das.	Noch nicht vergeben
	Proj. Beamtenwohnungsbaueverein, daselbst	Noch nicht vergeben

Billigste Bezugsquelle
für
Verblend-Steine!
Dach-Steine!
Decken-Steine!
Radial-Steine!
Chamotte-Steine!
Klinker-Steine!
Ton-Röhren!
Zement-Röhren!
Zement-Dielen!
Portland-Zemente!
Bau-Kalke!
Gips-Dielen!
Bohr-Gewebe!
Strassen-Sinkkasten!
Zwischenwand-Platten!
Vieh-Tröge!
„Hercula“-Farbe!
Robert Kirchner, Görlitz
Baumaterial.-Grosshdlg.

Kurt Feuerstein
Zivilingenieur
Königshütte O.-S.
Fernsprecher Nr. 62.
Technisches Bureau
und **Werkstatt**
für **Wasseranlagen jeder Art**
Bade- u. Kloseteinrichtungen
Kanalisationen pp.
Vertretungen erster Firmen der technischen Branche.

Beton- und Eisenbetonbau
Massivdecken
Gipsdielen
F. Jung & Co., Inh. Guido Simon
Breslau - Rothkreutzscham
Bürozeit 8-4 Uhr.
Telephon I 2172.
Grösstes
Spezialgeschäft
am Platze.
Beste Referenzen.
Kostenanschläge gratis.

Fabrik-Niederlage der
Original-Musgrave's irischen
Dauerbrandöfen
erzähliges, Kongresspremiertes Fabrikat
Barbarossa-Öfen welches System
von Hk. 9,20 an
Riessner-Öfen und andere
Marken.
Neu!
Reichs-Öfen bis 10000 ohm
Heizkraft.
Einsatzöfen aller Art.
Petroleumöfen, Spiritusöfen.
Beschreibung unserer grossen Ausstellung (ebenso,
Badeeinrichtungen, Acclim.-Schornsteinaufsätze,
Schornsteintüren usw.
empfehlen in reicher Auswahl zu billigen Preisen.
Kostenanschläge u. Preislisten gratis u. franco.
Beier & Olowinsky,
Neu! 31





Komplette Kocheinrichtungen
Fabrikate der Firma
A. Senking-Hiltesheim.

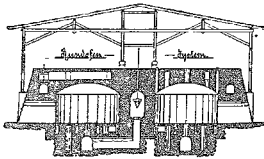
Gaskochherde
auch komb. für Gas u. Kohle
Gaskochplatten, Gaskocher,
Gasöfen.
Nur renommierte Marken.
BRESLAU,
Herrenstr. 31

Handels-Auskunftei Bürgel
gegründet 1885.
Deutschland; ca. 500 Geschäftsstellen. Auslandsgeschäfte:
Amsterdam, Brüssel, Konstantinopel, Laxenburg, Mailand, Paris,
Zürich, Kopenhagen, Stockholm.
Zuverlässigste schriftl. und mündl. (kostenfr.) Auskunft- und nachweis v. Agenten-Adressen
Erteilung für In- u. Ausland. Sow direkte Beschaffung von Agenten für alle Branchen.
In der Provinz Schlesien befinden sich Geschäftsstellen in:
Breslau, Bentzen O.-S., Brieg, Bunzlau, Frankenstein, Glaz, Gleiwitz, Glogau,
Görlitz, Goldberg, Grünberg, Hayau, Hirschberg, Hoyetswoud, Jauer, Kattowitz,
Königsbrunn, Krost O.-S., Kreuzburg O.-S., Lebnau, Liegnitz, Muskau, Neudorf,
Neisse Neudorf, Neustadt O.-S., Oppeln, Ratibor, Reichenbach, Schweidnitz,
Sprottau, Tarnowitz O.-S., Waldenburg.
Von diesen verlange man Prospekt gratis und franco.

Kodersdorfer Dach-
Muldenfalzziegel, Strangfalzziegel, Biberschwänze usw.
in schönen unvergänglichen Glasuren, scharfgebrannt, geringste
Wasseraufnahme, grösste Bruchfestigkeit bei leichtem Gewicht.
Deckensteine verschiedener Konstruktion.
Probieren, Kataloge gratis.
Eigenes Verkaufsbureau in **Posen, Berlinerstrasse.**
Schles. Dach-Falzziegel u. Chamottfabrik A.-G.
vorm. A. Dannenberg, Kodersdorf.

Fugenlosen Lapidit-Fussboden

das Vollkommenste der Neuzeit
sowie Lapidit-Kork-Linoleum-Untergrund für Linoleumbelag, als Ersatz für Asphalt und Gypsestrich.
Feuerwiderstandsfähig, elastisch, feuerwarm, schwammweicher offeriert
Breslauer Lapidit- und Kunststein-Industrie
Breslau VII, Gabitzstrasse 56 Hh. Telefon 9073.



Friedrich & Pfunfke

Breslau II, Herdainstr. 20
bauen als Spezialität seit 1884
**Ringöfen, Kammerring-
öfen und kombin. Rund-
öfen** der besten Systeme.
Dampfschornsteine, Kesselin-
mauerungen etc.
Anfertigen von Zeichnungen,
Stabilitätsberechnungen.
Abbohren von Grundstücken sowie Anfertigen von Brennproben.

Abbohren von Grundstücken sowie Anfertigen von Brennproben.

August Mann

Ofen- und Tonwaren-Fabrik

Vol. 526. Breslau VIII, Klosterstr. 142. Tel. 526.
Ausführung aller ins Fach schlagenden Arbeiten.
Spezialität: Ausführung ganzer Neubauten.
Kostenanschläge gratis. Prima Referenzen.

Erste Breslauer, Rohrgewehfabrik

gegr. 1890 in Klein-Tschansch geg. 1890

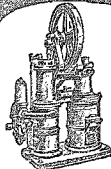
empfeht sich zur Lieferung von

geschältem und ungeschältem Rohrgewebe
mit verzinktem und unverzinktem Draht
Versandt nach auswärts per Bahn und per Fuhr. — Fernspr. 8438
P. Brinke.

Gebr. Bazzani, Liegnitz Eisenbetonbau

Sämtliche Terrazzo- u. Rabitzarbeiten.
Kostenanschläge und Zeichnungen gratis.
Telephon No. 607.

Billiges Wasser



Böttgers ges. gesch.
Heissluftpumpmaschinen
von der
Spezial-Fabrik für

Pumpen- und Wasserleitungs-Anlagen
Sächs. Motoren- und Maschinen-Fabrik

Orto Böttger
Dresden-A. 28.

erhalten
Geminden,
Bittorgtes,
Güter,
Villen,
Gärtnerreien,
Obstplantagen
etc. etc. durch

Treppen-Geländer-Fabrik Bruno Kosauke

(Gustav Vorwerk Nachf.)

BRESLAU X, Waterloo-Strasse 13

Eigene Werkstätten für Tischlerei, Drechselerei und Bildhauerei
Kostenanschläge, Zeichnungen und Muster auf Verlangen kostenlos.

W. Fitzner

Laurahütte O.-S.

Blechschweisserei, Kesselschmiede
und Mechanische Werkstätte.

Spezialität: Wassergasschweisserei.

Geschweisste Röhren für alle Zwecke, in jeder transportablen Länge und
jedem Durchmesser sowie für den höchsten Druck.
samt Krümmern und Façonstücken aller Art

Spezialität: Düker- und Rohrleitungen

in grossen Dimensionen und Einzellängen bis 42 m
für überhitzten Dampf, Wasser, Gas usw.
mit Fitzners Sicherheitsflanschen.

Aus einem Stück **Rohrmasten**

gezogene konische
für Strassenbahnen, elektrische Leitungen, Bogenlampen usw.

Grösste Leistungsfähigkeit. Feinste Referenzen.

Kurt Schmidt Schweidnitz

Telegraphen-Bauanstalt
Spezialgeschäft für Blitzschutzanlagen
Installation f. Gas- u. Acetylenleuchtanlagen
Einrichtung für elektrische Beleuchtung u.
Kraftübertragung.

Fritz Weiser

BRESLAU VII

Lieferung u. Ausführung
aller Baubeschläge.

Josef Nawrath
BRESLAU X

Matthiasstrasse Nr. 170
Telephon 2416.

Übernahme sämtlicher
Baubeschlagsarbeiten

Spezialität:
Moderner Tür- u. Fensterbeschlag
Kostenanschläge gratis u. franko.

Ofenbau-Geschäft August Prätzel

Lehmdamm 5. Tel. 2241.

Ofen-Baugeschäft

Max Hübler,

Universitätsplatz 10/11.

Lau, Thiele & Müller

Bildhauerei u. Stuckgeschäft
BRESLAU III, Sonnensir. 6

Telephon Amt II, Nr. 9011.

Modellier- u. Antragarbeiten
Stuckdekorationen
Zementkunststein.

Lieferung von besten
Granitsteinmetzarbeiten

als auch

Pflaster- und Bordsteine

Übernimmt zu billigsten Preisen

Steinmetz- und Baumaterialien-Geschäft
P. Fiegler, Gleiwitz.

Für die Bauadressen,
Submissionen u. Inserate verantwortlich.
Paul Hasler, Breslau.

Submissions-Anzeiger

Aufgenommen werden alle Submissionen aus: Schlesien, Posen, Pomern, Ost- u. Westpreussen und Säch. Brandenburg. (Nachdruck verboten.)

Neu hinzugekommene Termine:

— Tarnowitz	Oberschl. Knappschaftsverein Ziegel	2
12./1. Hirschberg	Neubaubureau d. Gefängnisses Steinmetzarb.	2
16./1. Danzig	Militärbauamt III Maurermaterialien	2
16./1. Königsberg i	Pr. Kreisbauinspektion V Biberschwänze	2
16./1. Danzig	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. Ladebühne	2
18./1. Breslau	Oberpostdirektion Glaserarbeiten	2
18./1. Hintersee Pom.	Schulzenamt Chaussierungsmaterialien	2
18./1. Hintersee Pom.	Schulzenamt Erdarbeiten	2
19./1. Mogilno	Kreisbauinspektor Bauarbeiten u. Lieferung	2
20./3. Breslau	Landesbauamt Greitschl Erdarb. u. Materialien	2
20./3. Breslau	Oberpostdirektion Linoleumbelag	2
20./1. Breslau	Oberpostdirektion kielerner Fussboden	2
20./1. Bromberg	Landesbauinsp. Schönborn Chaussierungsmater.	2
25./1. Stettin	Kgl. Eisenbahndirektion Altmaterialien	2

Bevorstehende, in vorbezeichneten Nummern veröffentlichte Termine

8./1. Danzig	Magistrat	Massivdecken	102
8./1. Danzig	Verwaltungssress. d. Kais. Werft	ausländ. Hölzer	101
19./1. Königsberg	Kreisbauinspektion	Neubau Stallgebäude	103
10./1. Posen	Landesbauinspektion	Steinmetz- u. Schmiedearb.	103
10./1. Breslau	Stadtbaudeputation	Tischlerarbeiten	103
10./1. Pr.-Holland	Kreisbauinstr. Nebelung	Chaussierungsmaterial.	102
10./1. Frankfurt a. O.	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. I	Tonnrohre	101
10./1. Posen	Kgl. An siedelungskommission	Bauarbeiten	101
10./1. Samter	Kreisausschuss	Chausseebau	101
10./1. Landsberg a. W.	Stadtbauamt	Plastermaterial, u. Arbeiten	100
11./1. Lötzen	Kgl. Eisenbahnbauabteilung II	Bauarbeiten	1
12./1. Stralsburg	Schützenbrüderschaft	Bauarbeiten	102
13./1. Brandenburg	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp.	Fels- u. Erdarbeiten	103
13./1. Danzig	Verw.-Res. d. Kais. Werft	Blitzableiteranlagen	1
14./1. Rastenburg	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp.	Steinschlag	1
15./1. Neustettin	Kirchenbaubureau	Kupfer- u. Dachdeckerarb.	103
15./1. Kattowitz	Stadtbauamt	Kanalverlegung	103
15./1. Gleiwitz	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp.	Erdarbeiten	103
15./1. Posen	Kgl. Eisenbahndirektion	Durchlässe, Unterführ.	102
16./1. Posen	Kgl. Kreisbauinspektion	Steinmetz- u. Bildhauerarbeiten	103
16./1. Zabrze	Kgl. Bergwerksdirektion	Dichtungsmaterial.	97
18./1. Danzig	Magistrat	Bauarbeiten	1
20./1. Guben	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp.	Gasflüchtanlage	103
20./1. Grossen	Beamten Spar- und Bauverein	Bauarbeiten und Materialien	99
20./1. Posen	Kgl. Eisenbahndirektion	Erd- u. Böschungsarb.	1
20./1. Königsberg i	Pr. Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. I	Wellblechhaus	1
23./1. Dt.-Lylau	Regierungsbaumstr. Werdelmann	Ofenarbeiten	98
23./1. Breslau	Städt. Baudeputation	Flammrohrkessel	1
23./1. Königshütte	Magistrat	Pflasterarbeiten	1
30./1. Breslau	Bauinspektion T. W.	Bauprägme	1
5./2. Riesenburg	Regierungsbaumstr. Werdelmann	Anstreicherarbeiten	102
12./2. Dt.-Lylau	Reg.-Baumstr. Werdelmann	Pflasterarbeiten	1

— Vorstand des oberschlesischen Knappschaftsvereins zu Tarnowitz. Lieferung von Hintermauerungsziegeln und Klinkern für die Lazaratthäuser in Zabrze, Myslowitz und Beuthen O.-S.

Neubau des gerichtlichen Gefängnisses zu Hirschberg.

Die Steinmetzarbeiten aus Granit, veranschlagt auf rund 4150 M., sollen in öffentlicher Ausschreibung in folgenden Losen verdingen werden:

- Los 1: Treppenstufen und Türschwellen.
 Los 2: Fenstersohlbänke und Schornsteinabdeckplatten.
 Die Verdingungsunterlagen liegen im Neubaubureau Wilhelmstrasse 17, zur Einsicht aus, und es können von dort Angebotsformulare nebst Bedingungen gegen bestellgeldfreie Barcinsendung von je 1,80 M. für jedes Los bezogen werden.

Versiegelte, mit entsprechender Aufschrift versahene Angebote sind bis Freitag, den 12. Januar 1906, vormittags 9 Uhr, an das Neubaubureau, Wilhelmstrasse 17 einzureichen, wo zu dieser Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der erschienenen Bewerber stattfinden wird.

Hirschberg, den 28. Dezember 1905.

Der örtliche Bauleiter
 Hahn, Architekt.

Führen-Leistungen

jeder in das **Baufach** schlagenden Art (ab Bahnhof)
 übernimmt zu **kulantesten** Bedingungen

SPEZIALITÄT:

Malchinen- u. Kesseltransporte

mit eigenen Spezialwagen

Ehrendiplom der Ausstellung für Handwerk und Kunstgewerbe Breslau 1901
 Feinste Referenzen — Prompteste Ausführung

Joseph Kahlert

Erbprinzipal. Sachs.-Mein. Hofspediteur

Spedition, Möbeltransport, Speicherei.

☘ **Kohlen, Koks** ☘

Breslau VIII, Brockauerstrasse Nr. 8/23

Wähltransport Telefon Nr. 476. Spedition Telefon Nr. 2822.

M. PAUL, Bücherrevisor

Breslau I, Kirchstrasse 27 III
 Telefon 9757

☞ übernimmt streng diskret und billigst ☞
 auch nach auswärts

Ordnen rückständiger Geschäftsbücher

Neuanlagen, Abschlüsse, Revisionen
 Regelung von Zahlungsschwierigkeiten
 durch aussergerichtliche Vergleiche u. Moratorien

speziell **Steuereinschätzungen** speziell

☉ Kursus in Buchführung insgesamt 25,— Mk. ☉

==== Gas- und Wasseranlagen ====

Brunnenbau

G. Burgemeister, Breslau X, Wäldchen 3.

Telephon 9433.

16. Januar 06. V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion in Danzig. Herstellung einer hölzernen Kohlenladebühne auf dem Rangierbahnhofs Danzig, Lege-For. Bed. 0,50 M.
16. Januar 06, a) V. 11 Uhr, b-d) V. 11 1/2 Uhr, Militärbauplatz III, Danzig, Kalkgasse 8 c. h. a) 338 900 Hintermauerungssteine, 5700 Rinkersteine, 129 cbm Ziegelgleitenschlag, b) 1225 cbm Weisskalk und 183 hl hydraulischen Kalk, c) 408,3 cbm Maurerwand, d) 42 800 kg Zement zum Neubau eines Dienstwohngebäudes für einen Ingenieuroffizier. Bed. ausl. od. 1,25 M.
16. Januar 06, M. 12 Uhr, Kreisbauinspektion V in Königsberg i. Pr., Mitteltragheim 9. Lieferung von 16 500 Fiberschwänzen besonderen Formats für den Erweiterungsbaup der evangel. Kirche in Ludwigswald, Kreis Königsberg. Bed. ausl. od. 1 M.
18. Januar 06, V. 10 Uhr, Schulzenamt in Hintersee i. Pomm. Lieferung von geschlagenen Hochbord-, Bord-, u. Dammsteinen, runden oder gewöhnlichen geschlagenen Nockenpflaster-, Stationssteinen, Kies, Lehm und Baumsteinen zum Ausbau der Strasse daselbst während der Jahre 1906 bis 1908. Bed. ausl.
18. Januar 06, V. 10 Uhr, Schulzenamt in Hintersee i. Pomm. Ausführung der Erdarbeiten, Anfertigung der Steinbahn, des Sommerweges, der Laufwege und der Brücken zum Bau der Stein-dammstrasse daselbst. Bed. ausl.
18. Januar 06, M. 12 Uhr, Bauamt für den Posthausneubau am Hauptbahnhof in Breslau, Mäntelergasse 1/2 II. Verglasung der Fenster zum Posthausneubau am Hauptbahnhof in Breslau. Bed. ausl. od. 1,50 M.

Verdingung.

Die Ausführung des Neubaus eines Vierfamilienhauses auf der katholischen Pfarre in Niestronno, Kreis Mogilino, soll öffentlich verdingen werden. Vorschriftenmäßige Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versiegelt und postfrei bis

Freitag, den 19. Januar 1906, vormittags 11 Uhr, einzuwenden, um welche Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfindet.

Die Bedingungen usw. können während der Dienststunden in meinem Amtszimmer eingesehen werden, von wo auch Verdingungsanschläge gegen Erstattung von 2,- Mark Schreibgebühr bezogen werden können.

Mogilino, den 3. Januar 1906.

Der Kreisbauinspektor.

20. Januar 06, V. 10 Uhr, Landesbauinspektor Schoenborn in Bromberg, Molkestrasse 16 II. Eröffnung im Bartschen Vereinshaus, Fischerstrasse 5. Lieferung der zur Unterhaltung der Provinzialchaussees in den Kreisen Bromberg und Hohensalza erforderlichen Materialien an Steinen, Kies usw. Bed. ausl. im Amtszimmer des Landesbauinspektors oder bei den zuständigen Chausseaufsehern.
20. Januar 06, V. 11 1/2 Uhr, Bauamt für den Posthausneubau am Hauptbahnhof in Breslau, Mäntelergasse 1/2 II. Ausführung des kiefernen Fussbodens im oben genannten Neubau. Bed. ausl. od. 1,- M.
20. Januar 06, M. 12 Uhr, Bauamt für den Posthausneubau am Hauptbahnhof in Breslau, Mäntelergasse 1/2 II. Lieferung und Ausführung des Linoleumbelages zu oben genanntem Neubau. Bed. ausl. od. 1,- M.
20. Januar 06, M. 12 Uhr, Landesbauamt Gretschel in Breslau. a) die Erdarbeiten zur Schüttung des Staudammes sowie die Ausführung des Tonkerns und der Böschungsbekleidung, b) die Lieferung der Bruchsteine zur Herstellung des Überfallbauwerks, seiner Nebenanlagen und der Pflasterungen für die Herstellung eines Stauweihers in der Mähre oberhalb Seitenberg und Bielen. Bed. 1,50 M. durch Provinzialsekretär Michael, Breslau, Landeshaus.
25. Januar 06, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahndirektion in Stettin, Direktionsgebäude, Zimmer 119. Die auf Bahnhof Stettin Sbf. lagernden alten Oberbaumaterialien und zwar Eisen- und Stahlschienen, Eisen- und Stahlschrott, sowie ein eiserner Brückenträger. Bed. ausl. od. 1 M.

Submissions-Resultate.

Danzig, 27. Dezember 05, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion. Lieferung von 120 060 kg Portlandzement.

Zementfabrik „Victoria“-Thale	1,65 M.
Stettin-Bredower-Portlandzementfabrik	2,25 M.
Eisenwerk Kraft, Kratzwick-Stettin	2,35 M.
Preuss. Portlandzementfabrik-Neustadt Wpr.	2,50 M.
Bischoff & Wilhelm-Danzig	2,90 M.
Stettiner Portlandzementfabrik	3,09 M.
Stettin-Gristorow-Portlandzementfabrik	3,10 M.
W. Dammann-Danzig	3,23 M.

Bromberg, 28. Dezember 05. Ausführung von Bauarbeiten für den Neubau der städt. Realschule.

1. Sandsteinarbeiten		einschl. Bildhauerarbeiten.	
F. Raben-Königstein		H. Böttcher-Bromberg	5025,- M.
A. Elbe	3164,- M.	L. Rosenthal-Beuthen	
Kühnell & Richter-Pirna	3621,- M.	O.-S.	5090,- M.
C. Bradtke-Bromberg	4392,- M.	Karl Rose-Bromberg	7080,- M.
L. Niggel-Breslau	4895,- M.		
2. Granitarbeiten (Treppe)		nsteinstufen und Schwellen.)	
C. Bradtke-Bromberg	590,06 M.	Granitbrüche-Breslau	721,45 M.
Völker & Nicolaier-Breslau	637,70 M.	Karl Rose-Bromberg	743,60 M.
C. Sparmann & Cp.		L. Rosenthal-Beuthen-O.-S.	789,50 M.
Demitz in Sachsen	663,- M.	Järischauer Granitwerke-Breslau	794,25 M.
Paul Bartsch-Striegau	665,70 M.	L. Niggel-Breslau	849,50 M.
H. Böttcher-Bromberg	666,- M.		
W. Rudolph-Görlitz	680,70 M.		
3. Massivdecken und Massivwände.			
G. Weiss-Bromberg	14 898,- M.	A. Dressel-Gera	24 024,80 M.
Franceschina & Toffolo-Danzig	16 862,50 M.	Trägerschutzdecke	24 683,- M.
Patentdecken-u.Wandbaugesellschaft-Magdeburg, Förster	19 335,25 M.	H. Panse-Leipzig	24 854,- M.
H. Panse-Leipzig	23 736,75 M.	Karl Rose-Bromberg	25 092,50 M.
		P. Rössiger-Bromberg	27 685,- M.
		Gebr. Golz-Schöndorf	50 967,50 M.
4. Kunststieptreppen		einschl. Materiallieferung.	
Franceschina & Toffolo-Danzig	2931,35 M.	Schulz & Rutkowski-Bromberg	3580,- M.
Karl Altman-Bromberg	3004,90 M.	Bischofswerder & Kleemann-Wongrowitz	3812,50 M.
Job & Co.-Bromberg	3103,25 M.	Hottendorf & Heuer-Cottbus	4013,- M.
P. Rössiger-Bromberg	3123,- M.	Karl Rose-Bromberg	4195,- M.
Otto Trennert-Bromberg	3353,- M.	P. Reiche-Magdeburg	4519,20 M.
Glogau, 29. Dezember 05, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion II. Ausführung der Erd- und Maurerarbeiten zur Herstellung einer 131 m langen Futtermauer in Zementbeton auf Bahnhof Glogau.		H. Borgmann-Glogau	4606,32 M.
K. Williger-Glogau	3151,70 M.	P. Michael-Glogau	4674,46 M.
Baugesellsch. f. Lolat-Eisenbeton-Glogau	3284,30 M.	Betonbaugesellschaft Rautenberg & Cp.-Berlin	6377,35 M.
R. Krause-Glogau	3370,64 M.		
N. Rösing-Glogau	4258,85 M.		
Breslau, 3. Januar 06, Bauinspektion H. N. Lieferung der scharfgebrannten Lochsteine zum Neubau der Schule II an der Kietschkaustrasse.		Em. Brieger	25,50 M.
Paul Gebel	26,75 M.	Oskar Haase	29,- M.
		Paul Schottländer	29,- M.
Breslau, 3. Januar 06, Bauinspektion H. N. Ausführung der Granitarbeiten zum Neubau der Volksschule II an der Kietschkaustrasse.		Ed. Podolski-Breslau	12 888 M.
Paul Bartsch-Striegau	15 526 M.	C. F. Lehmann-Striegau	17 943 M.
Gräbener Granitwerke-Breslau	15 222 M.	Weiss & Heidrich-Striegau	18 061 M.
C. Sebastian-Striegau	17 342 M.	P. Kuvcke-Breslau	19 264 M.
Breslau, 3. Januar 06, Bauinspektion H. N. Ausführung der Schlosserarbeiten (Los J) an den Fenstern einschl. Materiallieferung für den Erweiterungsbaup der Feuerwache Elbingstrasse.		Otto Gärtner	3902,75 M.
Strachotta	4319,10 M.	Füger	4684,10 M.
Füllborn Nachf.	4433,25 M.	Schmähl	5050,75 M.
Koppitz	4663,50 M.	Göldner	5580,83 M.
		H. Scholz Nachf.	6061,90 M.

A. Gottwald
Breslau
21 Wäldchen 21
Telephon 244

Gas, Wasser-, Kanalisations- und Brunnenbauten.
Ausführung aller Reparaturen auch im Abonnement.

Der mehrfach gesetzlich geschützte
Deckenträger- & Berechner
ermöglicht sofort das Ablesen der richtigen Profil-Nummer. Material.

Ersparnis unter jeden Umständen
Preis Mk. 25.-

Wertvoll für Kalkulation auf & für portofrei ohne Kaufzwang erhalten Sie den **Deckenträger-Berechner**
Hundertere bereits im Gebrauch

Gläubende Anerkennungs-schreiben & s. v. von Behörden und Privaten.

Paul Steinke, Breslau I
Taschensir. 9 Telephon 1660.